Final Fantasy Advent Children

Die Hölle auf Erden

Von abgemeldet

Kapitel 4: Erstes Treffen

Kapitel 4: Erstes Treffen

Nervös lief Loz immer wieder auf und ab. Neben ihm stand sein Bruder Yazoo mit verschränkten Armen und sah seinem Bruder immer wieder zu, wie dieser von einem Punkt zum anderen lief.

„Willst du mir nicht endlich sagen was wir um diese Zeit am Bahnhof machen?“

fragte Yazoo und Loz schluckte.

„Wir... werden uns hier mit jemandem treffen...“

erklärte Loz und sah auf seine Uhr. 15:59.

„Noch eine Minute...“

flüsterte Loz und sah sich um. Von einem Rothaarigen Mann war weit und breit noch nichts zu sehen.

„Hab ich dich jetzt richtig verstanden? Du schleppst mich mit zu DEINEM Date!? Wie alt bist du eigentlich?“

fragte Yazoo entsetzt, doch Loz schüttelte seinen Kopf.

„Nein... es ist kein Date... es ist ein wichtiges Treffen... ein verdammt wichtiges Treffen!“

knurrte Loz und bewirkte mit seinem Ton, das Yazoo seine Arme aus seiner Verschränkung löste und sich umsah.

„Und auf wen warten wir hier?“

fragte er und sah wieder zu Loz.

„Auf mich nehme ich an?“

antwortete eine Stimme und erschrocken drehten sich die beiden zu dieser.

Vor ihnen stand ein junger Mann mit Rostroten Haaren, einer schwarzen Uniform, ebenso schwarzen Stiefeln und einem langen roten Mantel.

„Ich nehme an Sie sind Mr. Rhapsodos?“

fragte Loz und Genesis richtete seinen Blick auf ihn.

„Und du bist Loz Crescent?“

fragte Genesis und der ältere der beiden Silberhaarigen nickte.

„Und das ist?“

Genesis wanderte mit seinem Blick zu Yazoo, der Genesis` Frage beantwortet, bevor es sein Bruder konnte:

„Yazoo Crescent.“

Der Rostrothaarige nickte und sah sich um.

„Und wo ist Kadaj?“

Yazoo sah seinen Bruder fassungslos an. Was erzählte er diesem fremden Mann alles!? Doch Loz ließ sich nichts anmerken, ignorierte Yazoo's entsetztes Gesicht und sagte: „Ich habe keine Ahnung wo Kadaj ist. Man sagte uns nur, das er früher von der Schule nach Hause ging.“

Genesis nickte daraufhin nur und meinte dann:

„Wollen wir hier sprechen, oder uns ein Cafe suchen?“

Yazoo und Loz sahen sich an, dann entschieden sie sich für ein Cafe.

„So. Du wolltest dich mit Seph treffen.... Wieso eigentlich?“

fragte Genesis, als sie in einem Cafe saßen und sich etwas zu trinken bestellt hatten. Yazoo prustete beinahe sein Getränk über den Tisch, konnte sich aber gerade noch so beherrschen. Hart schluckte er die Cola herunter und starrte entsetzt zu seinem Bruder.

„Naja... ich... wollte ihn kennen lernen... wissen warum er Mum verlassen hat und sich nicht einmal nach uns erkundigt hat... ob wir ihm wirklich so egal sind wie Mum immer sagt...“

murmelte Loz und umklammerte sein Glas mit Wasser fester. Yazoo sah ihn weiter ungläubig an.

„Nun...“

ging der junge Mann ihnen gegenüber an und zog so auch die Aufmerksamkeit des langhaarigen auf sich.

„Nach deinem Anruf gestern Abend war der gute Sephiroth mehr als geschockt und auch sehr überrascht dich zu hören, hatte er doch gedacht das du und Yazoo sowie eure Mutter bei einem Autounfall ums Leben kamen... Das ist zumindest das, was die Turks ihm gesagt hatten... Das ihr bei einem Autounfall ums Leben kamt. Deshalb hatte er sich auch nie bei euch gemeldet...“

erklärte Genesis und nahm einen Schluck Kaffee aus seiner Tasse, die er dann wieder Geräuschlos abstellte. Yazoo lachte bitter.

„Klar... und ich bin Kadaj's Schwester...“

brummte er. Genesis konnte sich das Grinsen und den dazugehörigen Kommentar nicht verkneifen.

„Das würde ich dir auch glauben...“

Yazoo funkelte ihn wütend an. Eins wusste er mit hundert prozentiger Sicherheit jetzt schon. Er konnte diesen Kerl nicht ausstehen.

„Aber warum kann sich Sephiroth nicht mit uns treffen und uns das selber sagen?“

fragte Loz, in seiner Stimme war leichte Angst zu hören.

Genesis seufzte leise, ehe er antwortete:

„Sephiroth wird seit dem „Tod“ seiner Frau auf Schritt und Tritt verfolgt... anfangs dachten wir, dass es für seine Sicherheit wäre, obwohl er der letzte wäre der Schutz bräuchte... Doch nach deinem Anruf wurde uns schnell klar, das es nur so war, um zu verhindern das er mit seiner Frau Kontakt aufnahm und euch zu ihm holte... Dafür hatte Hojo dann gesorgt... er wollte anscheinend nicht das ihr zu Sephiroth geht...“

„Wenn er nicht wollte das wir zu Sephiroth gehen, warum misshandelt er Kadaj dann so? Wieso schlägt er ihn fast bewusstlos?“

wollte Loz traurig wissen. Ihm tat sein jüngster Bruder einfach nur Leid.

„Darf ich euch eine Frage stellen?“

wollte Genesis wissen und Loz nickte.

„Wer ist Kadaj? Ist er das Kind von Hojo? Sephiroth kennt ihn nämlich nicht.“

Loz und Yazoo weiteten ihre Augen.

„Sephiroth kennt Kadaj nicht!? Was soll das heißen??? Kadaj ist doch sein Sohn!“ rief Yazoo wütend und beachtete die verwunderten Blicke der anderen Gäste nicht.

„Ah... Und wir dachten schon er sei das Kind von Hojo...“

murmelte Genesis und nahm einen Schluck seines Kaffees. Angewidert verzog er das Gesicht, als er bemerkte, dass der Kaffee kalt war. Kurzerhand bestellte er sich einen neuen und meinte dann:

„Es ist so... als Sephiroth dachte das ihr gestorben seid, hatte er nicht gewusst das Lucrezia erneut schwanger gewesen war und Kadaj bekommen hatte. Es hat ihn sehr überrascht als du von Kadaj gesprochen hattest... Da Sephiroth nichts von ihm wusste, dachten er, Angeal und ich das er das Kind von Hojo wäre... Dann haben wir uns allerdings gefragt warum Kadaj von seinem eigenen Vater geschlagen wird... Doch jetzt ergibt alles halbwegs Sinn. Wisst ihr... Professor Hojo hasst Sephiroth abgrundtief, weil Sephiroth ihm damals Lucrezia weggenommen hatte. Beide waren sie in dieselbe Frau verliebt, doch am Ende entschied Lucrezia sich für Sephiroth. Das machte Hojo rasend vor Wut und der Hass in ihm wuchs... Ich nehme an das Kadaj Sephiroth sehr ähnlich ist und er jetzt dessen Wut zu spüren bekommt.“

erklärte Genesis. Yazoo runzelte die Stirn.

„Und warum lässt Hojo dann nicht seine Wut an Sephiroth selbst aus? Ich meine mich erinnern zu können, dass Hojo und er im selben Laden arbeiten...“

meinte der Langhaarige.

„Das war mal... Hojo ist schon vor Monaten gefeuert worden, da er seine Arbeit nicht konzentriert durchführte und uns alle beinahe in den Tod trieb.“

klärte der Rothaarige die beiden auf. Erneut weiteten sich die Augen der beiden Silberlinge.

„Er hat seine Arbeitsstelle verloren? Aber warum hat er dann nichts gesagt?“

flüsterte Loz. Genesis zuckte mit den Schultern.

„Keine Ahnung. Wichtig ist jetzt nur, das ich Kadaj kennen lernen muss... ich soll so viel wie möglich über euch herausfinden...“

meinte Genesis und nahm erneut einen Schluck seines neuen Kaffees.

„Sephiroth ist ja wie gesagt nicht in der Lage selbst mit euch zu sprechen... also bin ich so etwas wie euer Mittelsmann... ich werde mich so oft es geht mit euch treffen und euch alles mitteilen was Sephiroth mir für euch mitgibt und andersherum ist es genauso.“

Loz und Yazoo nickten, obwohl Yazoo nicht gerade begeistert war von dieser Sache. Die Beziehung zu ihrem Vater ging nämlich nur Loz, Yazoo und Kadaj etwas an und niemanden sonst! Und als ob Loz seine Gedanken gelesen hatte, fragte er den Rostrothhaarigen:

„Sag mal... In welcher Beziehung stehen Sephiroth und du eigentlich? Ich meine, du scheinst ihn ja wirklich gut zu kennen...“

Diese Frage ließ Genesis Wangen rot werden und verlegen kratzte er sich an der Wange.

„Ähm... ich weiß jetzt nicht ob ich euch das sagen soll... zumal ich ja nicht weiß wie ihr darauf reagiert und!“

„Genesis?“

unterbrach ihn eine Stimme und verdutzt drehten die drei sich zu dieser. Gerade eben betrat ein schwarzhaariger, kräftig gebauter Mann das Cafe und steuerte direkt auf den Tisch zu, an dem Genesis mit Loz und Yazoo saß.

„Angeal! Was machst du denn hier! Setz dich zu uns!“

Genesis deutete auf einen Stuhl neben sich. Angeal zögerte erst, als er die beiden Silberhaarigen sah, doch dann setzte er sich neben Genesis. Sogleich kam ein Kellner zu ihnen und nahm Angeals Bestellung auf. Dann war er verschwunden.

„Tolle Mission hast du!“

brummte Angeal und brachte Genesis so zum Lachen. Es war ein helles Lachen, voller Leben.

„Ja nicht?“

lachte Genesis und Angeal verdrehte seine Augen.

„Wenn ShinRa das erfährt macht er dich einen Kopf kürzer.“

„Wieso mich? Ich bin nur der Verbindungsmann. Sephi-chan bekommt die Probleme, nicht ich!“

verteidigte sich der Rostrothaarige schmollend. Angeal seufzte und wandte sich an die beiden Silberhaarigen.

„Ihr seid also Sephiroths Kinder... Ja... Die Ähnlichkeit ist verblüffend...“

murmelte Angeal, als er die beiden gemustert hatte.

Yazoo und Loz sahen sich an.

„Und wer sind sie?“

„Mein Name ist Angeal Hewley. Ich arbeite zusammen mit eurem Vater und diesem Chaoten...“

„Ach tu nicht so förmlich. Du bist neben mir auch Sephiroths bester Freund!“

„Du bist ja wohl mehr für Sephiroth als ich!“

murmelte der schwarzhaarige. Genesis hob eine Augenbraue und sah zu den beiden Silberhaarigen.

„Also... was ich euch gerade eben sagen wollte, bevor Angeal uns unterbrach, ist die Tatsache das Sephiroth und ich zusammen sind.“

klärte der Rostrothaarige die beiden auf. Loz schluckte.

„Heißt das unser Dad ist... schwul?“

brachte er heraus und die beiden Erwachsenen nickten.

Dunkelheit.

Nichts als Dunkelheit umfing ihn, als er die Augen erneut öffnete.

Wo war er?

Wieso war es so dunkel?

War er alleine?

Wenn ja, wo waren die anderen?

Loz, Yazoo, Lucrezia?

Langsam öffnete Kadaj seine Augen. Nur langsam konnten sich seine Augen an die Dunkelheit gewöhnen und nach einigen Sekunden konnte er die Konturen eines Raumes erkennen. Und dann erinnerte er sich.

Die Schule. Das Kokain. Der Direktor. Sein Stiefvater. Der Keller.

Alles kam auf ihn zugestürmt und drückte sich erbarmungslos in seinen Kopf. Stöhnend hielt sich Kadaj den Kopf und stand auf. Langsam und leise schlich er zum Lichtschalter und wollte das Licht einschalten, doch er musste feststellen, dass der Strom abgestellt war. Er hatte gar nicht gemerkt, wie er zu zittern angefangen hatte. Er entfernte sich von dem Lichtschalter und sah sich etwas neugierig in dem kleinen Keller um. Aber er fand nichts, was ihm helfen könnte. Nur ein Tisch, einen Stuhl und

eine Kiste, mit der Aufschrift »Weihnachtsschmuck«.

Kadaj traten die Tränen in die Augen, als er an das letzte Weihnachtsfest dachte, an dem Hojo noch nicht bei ihnen war. Es war das einzige Fest gewesen in dem er nicht in seinem Zimmer bleiben musste, während die anderen am feiern waren. Langsam schüttelte Kadaj den Kopf und setzte sich auf den Stuhl.

Plötzlich ging die Tür auf und Hojo kam in den Keller.

„Na? Bequem gemacht?“

grinste Hojo, als er Kadaj auf dem Stuhl sitzen sah. Dieser sprang entsetzt auf und rannte zur Wand. Dann drehte er sich zu Hojo und sah, wie dieser den Gürtel seiner Hose öffnete und lüstern grinste.

Panisch presste sich Kadaj an die Wand, wusste er doch, was jetzt passierte.

„Ja. Sephiroth ist schwul. Er und ich sind schon seit zwei Jahren ein Paar...“

schmunzelte der Rothaarige und erinnerte sich an den Tag an dem sie beide zusammen gekommen waren.

Auch Angeal erinnerte sich an diesen Tag. Damals hatte er eine Heiden Angst um Genesis gehabt, da dieser sich sehr merkwürdig benahm und in Sephiroths Anwesenheit immer Ohnmächtig wurde. Das wiederum hatte zu einer Katastrophe bei einer ihrer Missionen geführt, da Genesis nicht nur in Ohnmacht gefallen war, sondern auch schwer verletzt worden war. Erst Tage, nachdem er wieder aufgewacht war und nach einem imaginären Arschtritt von Angeal gestand der Rostrotharige seinem besten Freund seine Liebe, die auch erwidert wurde.

Genesis hatte von dieser Mission noch eine Narbe die er als Beweis ihrer Liebe ansah. Jedesmal wenn Angeal dies hörte, musste er die Augen verdrehen. Doch es war immerhin allemal besser als jeden Tag mit LOVELESS zu zitiert zu werden.

„Und... ist er glücklich?“

fragte Loz und sah auf den Tisch. Genesis und Angeal sahen sich an.

„Ähm... ja. Er ist glücklich... Nach langer Zeit mal wieder...“

meinte Genesis dann nach kurzer Zeit.

„Aha...“

meinte Loz nur und wieder sahen sich die beiden Erwachsenen an.

„Na... los... Du.. Miststück...“

Stöhnte Hojo und mit einem Aufschrei bereitete er sich in Kadaj aus.

Der Jüngere wimmerte und als Hojo von ihm abließ, fiel er kraftlos zu Boden.

Sein Stiefvater knöpfte sich seine Hose zu und sah auf Kadaj herab.

„Memme...“

Murmelte er nur noch, trat Kadaj in den Magen und ging dann hoch in das Wohnzimmer.

Nicht aber vorher die Kellertür zu verschließen.

„Loz? Wo bist du? Warum seid ihr zwei noch nicht zu Hause?“

fragte Hojo, als er seinen ältesten Stiefsohn angerufen hatte. Er war im Wohnzimmer des Hauses und trank einen Scotch, den er aus dem Schrank über dem Fernseh genommen hatte.

„Kommt nach Hause! SOFORT!“

brüllte er noch in sein Handy, bevor er es zuklappte.